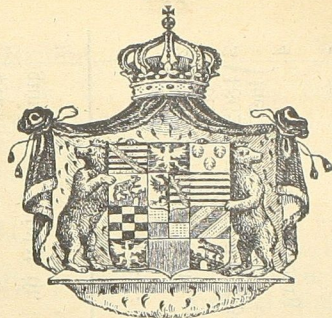


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 24.

Deffau, Sonnabend, den 11. Februar

1865.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Nach Art. 255. des Polizei-Strafgesetzes liegt den Besitzern von Gärten und Obstplantagen die Verpflichtung ob, bei Vermeidung einer Strafe von 1 bis 5 Thlr. bis spätestens zum 30. März jeden Jahres ihre Bäume zu raupern.

Wir bringen die pünktliche Befolgung oben genannter Verordnung hiermit in Erinnerung, weisen die sämtlichen Polizei-Verwalter, resp. Gemeinde-Vorstände des Kreises hierdurch an, genau darauf zu achten, daß das Raupern der Bäume in ihren Polizei- und Gemeindebezirken überall mit gehöriger Sorgfalt vorgenommen wird, und sind uns etwa hierbei Säumige zur Bestrafung anzuzeigen.

Köthen, 1. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Die Herzoglichen Gestütshengste beziehen an nachbenannten Tagen folgende Stationen:

Am 22. Februar die Station Zerbst die Hengste Otto, Kronos, Drieber, Dippel (Braune), Emir und Selim (Schimmel);

am 24. Februar die Station Bernburg die Hengste Torst (Schimmel) und Robust (Rappe);

am 25. Februar die Station Wörlitz die Hengste Hesperus (Fuchs) und Falstof (Brauner);

am 25. Februar die Station Groß-Kühnau die Hengste Goldentrop, Phandom (Braune) und Friller (Rappe);

am 27. Februar die Station Tornau die Hengste Creon, Oromedon (Braune), Philoklet (Schimmel) und Peter (Fuchs).

Auf der Station Köthen bleiben die Hengste Landlord und Emilius (Braune).

Die Prüfung der Mutterstuten findet statt:

am 24. Februar	Morgens	9 Uhr	in Zerbst,
am 25. Februar	=	10 =	= Bernburg,
am 27. Februar	=	10 =	= Wörlitz,
am 28. Februar	=	10 =	= Kühnau,
am 1. März	=	10 =	= Tornau,
am 2. März	Nachmittags	3 =	= Köthen.

Die Ortsbehörden werden ersucht, die Pferdezüchter rechtzeitig hiervon in Kenntniß setzen zu wollen, was in früheren Jahren häufig unterlassen wurde.

Deffau, 8. Februar 1865.

Herzogliche Landgestüts-Direction.



Nachweisung

der seit Abschluß der Münzconvention vom 30. Juli 1838 für das Herzogthum Anhalt stattgefundenen
Ausprägungen.

N ^o	Zeit der Ausprägung.	Landestheil, für welchen die Ausprägung erfolgt ist.	Goldmünzen.		Silber-Courantmünzen nach dem 30 Thaler-Fuße.					Silber-Scheidemünzen nach dem 30 Thaler-Fuße.					Kupfer-Scheidemünzen nach dem 30 Thaler-Fuße.					Summa aller Ausprägungen.		
			1/4 Kronen.	1/2 Kronen.	2/1 Ver-eins-thaler.	1/1 Ver-eins-thaler.	1/1 Thaler für besondere Landes-zwecke.	1/6 Thaler.	Summa.	2 1/2 Groschen (1 1/2 Thlr.)		1 Groschen (3/5 Thlr.)		3 Pfennige (1 1/2 Thl.)		1 Pfennig (3/5 Thl.)		Summa.				
										Fl.	Sgr.	Fl.	Sgr.	Fl.	Sgr.	Fl.	Sgr.		Fl.			Sgr.
1	von 1838 bis 1862 incl.	Anhalt-Deffau			28200	—	—	—	—	28200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28200	—	
2		Anhalt-Köthen			6200	—	—	—	—	6200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6200	—	
3		Anhalt-Deffau-Köthen			—	26808	—	—	—	26808	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26808	—	
4		Anhalt-Bernburg . .			31600	64000	30000	30270	155870	45000	37546	20	82546	20	7646	28	5451	26	13098	24	251515	14
5		Summa am 31. Decbr. 1862	—	—	66000	90808	30000	30270	217078	45000	37546	20	82546	20	7646	28	5451	26	13098	24	312723	14
6		1863 Gesamt-Anhalt . . .	—	—	—	—	10000	—	10000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10000	—	
7		1864 Gesamt-Anhalt . . .	—	—	—	—	10300	—	10300	10000	—	—	10000	—	2000	—	500	—	2500	—	22800	—
8		Summa am 31. Decbr. 1864	—	—	66000	90808	50300	30270	237378	55000	37546	20	92546	20	9646	28	5951	26	15598	24	345523	14
Summa: 108,145 Thlr. 14 Sgr.																						

Deffau, 3. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Finanzen.
v. Zerbst.



Brenn- und Nugholz-Verkauf.**Montag, den 13. Februar d. J.,**

werden in der Mofsigkauer Forst und dasselbst im hintersten Hau an der preussischen Grenze, in der Nähe des Akenischen Thorhauses, nachgenannte Hölzer meistbietend verkauft:

a) an Brennholz

17 $\frac{1}{4}$	Rfstr. birken Scheit,
45 $\frac{1}{4}$	= = Knippel,
4	= ellern Scheit,
11 $\frac{1}{4}$	= = Knippel,
18 $\frac{1}{2}$	= kiefern Scheit,
4 $\frac{1}{2}$	= = Knippel,
18	= = Stammholz,
64	= birken Reis,
16	= ellern =
61 $\frac{1}{2}$	= kiefern =

b) an Nugholz

59 Stück	birkenen Enden, bis 9 Ellen lang und bis 12 Zoll m. D.,
63 =	birkenen Leiterbäume,
29 =	Karrenbäume,
12 =	Sterze,
64 =	Leisten,
48 =	kiefern schwaches Bauholz.

Der Termin beginnt früh 9 Uhr an Ort und Stelle im Holzschlage und wird mit dem Verkauf des Brennholzes der Anfang gemacht. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Kreis-Kasse allhier. — Dessau, 2. Februar 1865.
Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Nugholz-Verkauf.

In der Wörlitzer Forst kommen

Montag, den 13. d. Mts.,

5 Stück	buchene Nughenden,
103 =	rüsterne starke Lagerstücke,
770 =	Stellmacher-Langhölzer,
803 =	Stellmacher-Krummhölzer,
660 =	Leiterbäume,
20 =	Schricke,
$\frac{1}{2}$ Rfstr.	= Nugholz,
22 Stück	Sensenbäume,
85 =	espen Bauholz,
42 =	Buchstangen

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird in dem diesjährigen Holzschlage in der Wörlitzer Forst an der Straße von Wörlitz nach Coswig von früh 9 Uhr an abgehalten. Die Kaufgelder werden bei der Herzoglichen Steueramts-Kasse in Dranienbaum eingezahlt.

Dessau, 4. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nugholz-Verkauf.**Dienstag, den 14. Februar d. J., früh 10 Uhr**

werden in der Groß-Kühnauer Forst auf dem Ruckeplage auf der Saubucht

4 Rfstr. eichen Nugholz 1. Sorte,

8 = dergl. 2. Sorte,

meistbietend verkauft. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Kreis-Kasse allhier.

Dessau, 6. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Nugholz-Verkauf.**Mittwoch, den 15. Februar d. J.,**

sollen in der Schierauer Forst die im diesjährigen Holzschlage auf dem Berge aufgearbeiteten Hölzer, als:

a) an Brennholz

11 Rfstr.	kiefern Scheit,
6 =	= Knippel,
43 =	= Reis,

b) an Nugholz

133 Stück kieferne Bau- und Brettbölzer, 6 bis 34 Ellen lang, 6 bis 20 Zoll m. D.,

30 = kieferne Rüstebäume,

165 = = ganze Buchstangen,

30 = = halbe Buchstangen,

von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Dessau, 5. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Nugholz-Verkauf.**Donnerstag, den 16. Februar d. J., früh 9 Uhr**

werden auf der Mofsigkauer Haide und dasselbst im diesjährigen Holzschlage im alten Holze bei Lingenau

105 Stück starke Kiefern und Schneideenden

an Ort und Stelle meistbietend verkauft. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Forst-Kasse in Raguhn.

Dessau, 5. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Nugholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Mittwoch, den 15. d. Mts.,

56 Stück zum größern Theil starke buchene Nughenden,

30 = rüsterne Nughenden,

68 = birkenen =

21 = espenen =

14 = rüsterne Stellmacher-Langhölzer

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle von früh 9 Uhr an im Dachsüttenhau oberhalb des Dorfes Kleutsch abgehalten.

Die Kaufgelder werden bei der Forstkasse in Raguhn eingezahlt.

Dessau, 8. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Biendorf.

Donnerstag, den 16. Februar, sollen nachstehende im Krüchernschen Busche eingeschlagene Hölzer, als:

a) Brennholz:

- 2½ Klstr. melirte Knippel,
- 1 = elterne Knippel,
- 60 = melirt Reis,
- 10 = " " Zackenreis,
- 11 = weiden Reis,
- 9 Schock Dornenreis;

b) Nutzholz:

- 42 Stück rüsterne Nugenden, 6 bis 13 Zoll stark,
- 3 = eschene = 10 bis 16 = =
- 8 = birfene = 6 bis 10 = =
- 23 = elleerne = 7 bis 13 = =

- 2 Schock Schuppenstiele,
- 3 = Besenstiele,
- 3½ = stärkere Stangen,

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Der Verkauf beginnt früh 9 Uhr und wird mit dem Brennholze der Anfang gemacht. Die Zahlung des Kaufgeldes erfolgt bei Herzogl. Kreis-Steueramts-Kasse zu Köthen von Montag, den 20. Februar, ab.

Dessau, 8. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Köthen.

Bauholz-Verkauf.

In der Herzogl. Grimmeschen Forst kommen

Donnerstag, den 16. Februar c.,

1078 Stück kieferne Bauhölzer

zum meistbietenden Verkauf. Der Termin wird von 9 Uhr ab im Gasthose zu Grimme abgehalten.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Neudorfer Forste.

Dienstag, den 21. Februar c., sollen die im Neudorfer Reviere geschlagenen Nutz- und Brennholz von Morgens 9 Uhr ab in der Gemeindefchenke zu Neudorf öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Nutzholz.

1) Im Wipperberge Nr. 15b.

- 1 Stück Eiche, 11 Zoll Durchm. u. 12 Fuß lang,
- 1 = Hainbuche, 14 Zoll Durchm. und 12 Fuß lang,
- 3 = Birken, 12 Zoll Durchm. u. 16 Fuß lang,
- 5 = Espen, 12 bis 19 Zoll Durchm. und 12 bis 32 Fuß lang,
- 6 = kleine Leiterbäume von Birken.

2) In Teufelsberge Nr. 26a.

- 55 Stück Zaunstaaken von Eichenstangen, 8 Fuß lang; 2 Stück Zaunstaaken von Eichenstangen, 7 Fuß lang; 15 Stück Zaunstaaken von Eichenzacken, 8 Fuß lang; 56 Stück Zaunstaaken von Eichenzacken, 7 Fuß lang, und 2½ Schock gespaltene Speichen.

3) In den großen Aschenköpfen Nr. 30d.

- 3 Stück Eichen von 11 bis 13 Zoll Durchm. und 8 bis 16 Fuß Länge,
- 1 = Birke, 14 Zoll Durchm. und 12 Fuß Länge,
- 230 = Kiefern von 6 bis 15 Zoll Durchm. und 20 bis 50 Fuß Länge,
- 46 = Zaunstaaken von Eichenstangen, 8 Fuß lang,
- 66 = Zaunstaaken von Eichenzacken, 6 Fuß lang,
- 2 = Zaunstaaken von Eichenzacken, 8 Fuß lang,
- 45 = große Leiterbäume von Kiefern,
- 54 = kleine dergl.,
- 6 = Stroblatten von Kiefern,
- 11 = große Leiterbäume von Birken,
- 8 = kleine dergl.

4) In den großen Aschenköpfen Nr. 30a.

- 20 Stück Eichen von 16 bis 33 Zoll Durchm. und 8 bis 24 Fuß Länge,
- 2 = Ahorn von 13 bis 19 Zoll Durchm. und 8 bis 22 Fuß Länge,
- 5 Schock ordinaire Salztonnenstöcke,
- 14½ = kleine dergl.,
- 36 Stück große Leiterbäume von Birken,
- 16 = kleine dergl.,
- 5 = Ziegellatten von Birken,
- 12 = Stroblatten dergl.,
- 8 = Zaunstaaken von Eichenstangen, 8 F. l.,
- 12 = Zaunstaaken von Eichenzacken, 6 F. l.

B. Brennholz.

1) In den Abtsföhren Nr. 13.

53½ Schock geringe Laubholzbecke.

2) In Wipperberge Nr. 15a.

- ¾ Klstr. Birken-Scheitholz, ¼ Klstr. Birken-Anbruch, 1½ Klstr. Birken-Knippel, ¾ Klstr.

Espen-Scheitholz, 1 Kftr. faules Espenholz, 1½ Kftr. Espen-Knippel und 5¼ Schock mittlere Hecke.

3) In Teufelsberge Nr. 26.

¾ Kftr. Eichen-Scheitholz, ½ Kftr. Eichen-Anbruch, 2¼ Kftr. Eichen-Knippel und 116½ Schock geringe Hecke.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und es wird hier nur noch bemerkt, daß Käufer 25 Procent der Kaufsumme im Termine anzuzahlen haben.

Neudorf, 8. Februar 1865.

Der Oberförster Lezius.

Bekanntmachung.

Das Wohnhaus im Pfarrgehöfte zu Nieder-Leyte bei Zerbst soll auf den Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 15. Februar, Vorm. 11 Uhr an Ort und Stelle anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird bemerkt, daß der Bestbietende den vierten Theil der Kaufsumme sofort anzuzahlen hat.

Dessau, 30. Januar 1865.

Herzogliche Bauverwaltung.

G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

3½ Morgen Acker vor dem Leipziger Thore find zu verkaufen. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein neu erbautes Haus mit Garten ist zu verkaufen. Zu erfahren in der

Expedition d. Bl.

Mein Haus in Drantienbaum mit 1½ Morgen gutem Acker bin ich Willens, veränderungs- halber schleunigst zu verkaufen oder zu ver- pachten.

A. Bader.

Koffathenguts-Verkauf in Zehbitz.

Das früher Schröder'sche Koffathengut im Dorfe Zehbitz, bei Radegast gelegen, mit Haus, Scheune, Stallung, Garten, circa 15 Morgen Acker und Wiesen, soll **Dienstag, den 28. Februar d. J.,** Nachmittags 1 Uhr im Bunge'schen Gasthose zu Radegast öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Im Auftrage

Ferdinand Hinische in Radegast.

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das vom verstorbenen Koffathen **Heinrich Laurich** nachgelassene, zu Griesen gelegene Haus mit großem Garten, 5 Morgen Acker und 1 Morgen Wiese **Montag, den 27. Februar d. J.,** von 12 bis Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst meistbietend verkauft werden. Der Erstehrer kann auch 1½ Morgen Herzoglichen Pachtacker mit übernehmen. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht. Kaufs Liebhaber können auch schon vorher die Bedingungen erfahren bei **W. Lau-**

rich, Alenske Straße in Dessau, und bei Wittwe **Fröbe in Griesen.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **Gasthof**, welcher ½ Stunde von der Berlin-Dresdener Eisenbahn in einer mittelgroßen Stadt am Markte und an Kreuzstraßen gelegen ist, mit frequentem Verkehr, massiven, schönen Gebäuden, Ställen, Scheune, Regelpabn, großem Tanzsaale, 5 heizbaren Zimmern etc. soll nebst vollem, schönem Inventar, 2 schönen Gärten und 10 Morgen Weizenfeld und Wiesen verkauft und kann sofort übernommen werden. Preis 5500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung. Näheres durch

Adolph Fohl in Belgern a. d. Elbe.

Vermiethungen.

Leopoldstraße Nr. 7. ist am 1. April die Oberetage zu vermieten.

Fürstenstraße Nr. 18. sind zwei Stuben in der Unteretage links mit Zubehör an eine einzelne Dame oder einen einzelnen Herrn vom 1. Juli c. ab zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 52. ist die größere Hälfte der Oberetage zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

Die Oberetage, bestehend aus einer großen und kleinen Stube nebst Zubehör, ist zum 1. Juli zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 55.

Franzstraße Nr. 42. ist eine Wohnung zum 1. April zu vermieten.

Quergasse Nr. 9. ist eine kleine Wohnung zum 1. April zu beziehen.

Verkaufs - Anzeigen.

Um damit zu räumen, bin ich gesonnen, verschiedene **Bänder, Kragen, Morgenmützen, Taschentücher** und dergl. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Henriette Müller, Rennstraße Nr. 5.

Der R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur*)

hat seine so hohe Bedeutung und außerordentliche Verbreitung als unentbehrliches Hausmittel nicht öffentlichen Anpreisungen, sondern seinem **innern Werthe**, constatirt durch zahlreiche wissenschaftlich begründete Gutachten Sachverständiger und Anerkennungs-schreiben Solcher, denen er ausgezeichnete Dienste leistete, zu verdanken. Eines der letzteren erlaubt man sich zur Kenntniß des Publikums zu bringen:

Geehrter Herr Daubitz! Indem ich Sie ersuche, mir wiederum eine Sendung Ihres so kostbaren Liqueurs zu übermachen, erlaube ich mir zugleich, Ihnen Nachstehendes mitzutheilen.

Seit Jahren litt meine Frau an starkem Magenstößen und Brustschmerzen, alle dagegen angewandten Mittel wollten vorbenannte Uebel dennoch nicht entfernen. — Auf Anrathen Mehrerer brauchte meine Frau Ihren Kräuter-Liqueur und schon nach Verbrauch mehrerer Flaschen spürte dieselbe eine wesentliche Erleichterung, so daß ich jetzt überzeugt bin, daß sie bei fortgesetztem Gebrauch bald gänzlich hergestellt sein wird.

Charlottenburg, 17. März 1864. Ergebenst Selch, K. Steuer-Rendant a. D.

*) Dieser Liqueur ist allein echt zu haben:

in Dessau bei **Albert Arendt**, in Coswig bei **L. Dehrmann**, in Jeshütz bei **G. F. Witte**, in Dranienbaum bei **A. E. Sommerlatte**, in Raguhn bei **F. G. Zeitz**, in Reppichau bei **Carl Busch**, in Rosslau bei **Haische & Comp.**, in Wörlich bei **G. Görlich**, so wie in sämtlichen Städten und Flecken der vereinigten Anhaltischen Lande.

Thatsächliche Beweise über die Vorzüglichkeit des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups**,

stets echt und frisch zu haben bei

J. Schindewolf in Dessau,
G. F. Witte in Jeshütz und
G. Thermann in Coswig.

Altstädten (Kt. St. Gallen, Schweiz).

Der sog. **weiße Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, welchen der Herr Gall Zündt Vater hier in Verkauf genommen, ist ein wahrhaft delicates Hausmittel für die Brust. Ich litt mehr oder weniger seit 1850 an Husten. Dieses Jahr, circa vor 4 Wochen, ergriff anhaltende Athemnoth mich so erheblich, daß ich glaubte, es sei zum Erstickten. Nun kaufte ich mir einige Fläschchen des weißen Brust-Syrups und hat mir derselbe total geholfen; vorher gebrauchte ich eine Menge Mittel und ärztliche Hülfe, allein ohne Erfolg. Ueberdies mache ich Jedem, der dieses vortreffliche Mittel gebrauchen will, darauf aufmerksam, sich durch nichts abhalten zu lassen: es erfolgt Heilung, wahrhafte Heilung. Dem Erfinder dieses Hausmittels bin ich herzlichsten Dank schuldig. Obiges bezeugt mit Wahrheit

J. Jacob Naf.

Katlenhof bei Riesenburg (Westpreußen), 22. Juni 1864.

Gw. Wohlgeboren!

Da durch die Benutzung des von Ihnen in der vorigen Woche entnommenen **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** der Zustand meines alten Wirthschafters v. Gyzensky sich gebessert hat, so ersuche ich Sie hierdurch, gefälligst umgehend hierher per Post unter meiner Adresse eine Flasche zu einem Thaler zu übersenden.

G. v. Frankius, Gutsbesitzer.

Echt englisches Sichtpapier hat wieder erhalten und empfiehlt
H. Döring.

Fledwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Aug. Riesel, Hospitalstraße,
= Carl Frühjorge, Zerbster Straße, und
in der Einhorn-Apotheke.

Sicht- und Rheumatismus- Leidenden

halte ich mein Lager echt Lairix'scher Wald-
woll-Fabrikate und Präparate bestens em-
pfohlen und stehe mit Weiterem gern zu Diensten.

Gustav Hinsche.

Apotheker

Bergmann's Cispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so
wie deren Ausfallen und Ergrauen zu ver-
hindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und
10 Sgr.
Carl Rusch jun.

➤ Gegen Zahnschmerz ➤

empfehl't zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
wolle“, die Hülse 2½ Sgr.

Carl Rusch jun.

➤ Meißzeuge, ➤

so wie einzelne Theile derselben empfiehlt
Schülern und Bauhandwerkern preiswürdigst

C. G. Haukwald

im Nebengebäude des Stadthauses.

Bettfedern.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum
mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute
mit einer großen Auswahl schöner gerissener
böhmischer Bettfedern und Daunen in ver-
schiedenen Sorten angekommen bin, und bitte
Diejenigen, welche davon Gebrauch machen kön-
nen, mich recht bald zu besuchen; auch sichere
ich meinen geehrten Abnehmern die möglichst
billigsten Preise zu. Meine Wohnung befindet
sich im goldenen Lamm bei Herrn Lehmann.

Bettfedernhändler Franz Iser
aus Böhmen.

Zwei Rennschlitten und einen leichten Holz-
schlitten verkauft billig
G. Nitzsche,

Grüne Gasse Nr. 2.

Gummischuhe

von bekannter Güte empfiehlt

Chr. Wiesel,

Schuhmachermeister und Gummiarbeiter,
Leipziger Straße Nr. 52.

Gebrüder Meissner,

Steinhauer,

Franzstraße Nr. 34., nahe am Rondel,
empfehlen sich zur Anfertigung von Denk-
mälern, Grabsteinen und Grabkreuzen von
Sandstein und Marmor; auch sind mehrere der-
gleichen Gegenstände zur Ansicht vorhanden.

Bestellungen auf Bauarbeiten werden pünkt-
lich ausgeführt.

Krippen und Tröge von Sandstein sind in
großer Auswahl wieder vorrätig.

Zum Sonntag

empfehl't Sahne-Windbeutel, dergl. Baiers,
Apfelsinentorte, Apfel-, Käse- und Mohn-
torte, Kaffeebuchen und Plunderbretzel; ferner magen-
stärkende Gegenstände: ostindischen Ingber mit
Saft und auch trocken, Kalmus, Drangen-
schalen, chinesische Drangen, Magen-Mor-
jellen und Pfefferminzküchel

J. Ebecke sen., Hofconditor,

Schloßstraße Nr. 3.

Das

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Geschäft

von

D. Schwabe,

Zerbster Straße Nr. 20., 1 Treppe,

empfehl't als besonders preiswürdig Sopha's,
Stühle, Commoden, Waschtische, Spiegel,
Consolen, Servanten, Schreibsecretaire,
Schreibtische, Buffets, Fauteuils, Großvater-
stühle, Bettstellen und alle in dieses Fach ein-
schlagende Artikel.

Gute Federbetten, so wie Bettfedern ver-
kauft und hat stets vorrätig

D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 20.

Pfandscheine, getragene Kleidungsstücke,
Gold, Silber, so wie alle anderen Metalle
kauft und zahlt dafür die höchsten Preise

D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 20.

Ball Nr. 18. sind gute Speisekartoffeln
zu verkaufen.

Sechs Schock Gerstenstroh und zwei fette
Landschweine sind zu verkaufen
Franzstraße Nr. 24.

Einige Centner Grummet sind noch zu ver-
kaufen
Flößergasse Nr. 27.

Zwidauer Steinkohlen sind wieder zu ver-
kaufen.
C. Richter,
Stiftsstraße Nr. 17.

Futterkartoffeln werden zu kaufen ge-
sucht
Muldstraße Nr. 15.

Durch sehr bedeutende directe Zu-
sendungen, so wie durch den Empfang
sämtlicher Hannoverscher und
Braunschweiger Mesleder ist mein
Lager auf das Bedeutendste sortirt
und verkaufe ich sämtliche Leder zu sehr
soliden Preisen.

B. Goldschmidt in Köthen,
Comptoir und Lager Sackstraße Nr. 2.

Holzverkauf.

Sonnabend, den 18. Februar c., Vormit-
tags von 10 Uhr ab, sollen im Gasthose zur
Tanne hierselbst

4 Eichen-Nutzenden von 10 bis 19 Fuß
Länge und 27 bis 32 Zoll m. D.,
ca. 40 Rlftr. Eichen-Scheit I. Sorte,
- 20 = Eichen-Scheit II. Sorte (Anbruch),
- 46 = Eichen-Knüppel,
- 70 = Eichen-Stammholz,
- 112 = Eichen-Meißholz

aus den Forstorten Schäfereianger und Schieß-
berg meistbietend verkauft werden.

Kliefen, 8. Februar 1865.

Kilk, Förster.

Zwei starke Arbeitspferde stehen zum Ver-
kauf auf dem Rittergute See greh na bei Witten-
berg.

Vermischte Anzeigen.

500 Thaler werden zum 1. März gegen
sichere Hypothek auf ein städtisches Grundstück
gesucht. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein tüchtiger Müllergefelle findet sofort Ar-
beit beim
Müllermeister A. Friedel
in Quellendorf.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonial- und Cigarren-Geschäft
suche ich zum 1. April d. J. einen mit guten
Schulkenntnissen versehenen Lehrling.
Dessau. W. B. Krause.

Handlungs-Lehrling.

Für ein flottes Material-, Eisenwaaren- und
Spirituosen-Geschäft wird ein Sohn rechtlicher
Eltern unter billigen Bedingungen als Lehrling
gesucht. Gute Schulkenntnisse werden beansprucht.
Antritt jetzt oder zu Ostern.

Herr Carl Reinick in Dessau (Steinstraße)
wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Einem Lehrling sucht

H. Mezner, Hofbäcker.

Ein Bursche, der Lust hat, Bäcker zu wer-
den, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre
treten beim Bäckermeister Louis Müller,
Franzstraße Nr. 22.

Einem Lehrling sucht der

Töpfermeister Schreiber in Köthen.

Einem Lehrling sucht

Sattlermeister J. Findelisen
in Magubn.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird
zum 1. April verlangt. Näheres
Zerbster Straße Nr. 13., im Laden.

Ein ordentliches, in der Hauswirthschaft erfah-
renes Mädchen findet zum 1. April bei hohem
Lohne einen Dienst

St. Georgenstraße Nr. 9.

Franzstraße Nr. 39. wird zum 1. April
d. J. ein Hausmädchen, am liebsten von aus-
wärts, welches waschen und plätten kann und
mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich oder
am 1. April d. J. einen Dienst

Steinstraße Nr. 54.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zum
1. April einen leichten Dienst

Leipziger Straße Nr. 56.

Ein ordentliches Mädchen, in Küche und
Hauswesen nicht ganz unerfahren, findet zum
1. April einen guten Dienst. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein Laufmädchen im Alter von 14—16 Jah-
ren wird gesucht
Salzgasse Nr. 9.

Auf dem Rittergute in Zebringen bei Kö-
then finden zum 1. April d. J. noch einige
Drescherfamilien Wohnung und Arbeit.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Personen mit 4,353,000 Thlr.), welcher größer war, als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	26,600 Pers.,
die Versicherungssumme auf	46,170,000 Thlr.,
der Bankfond auf etwa	12,650,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150,000 Thlr. waren nur 934,000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je

38 Procent

ergiebt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

F. W. Senn in Dessau,
Apotheker **Dr. F. G. Geiß** in Aken a. E.,
F. C. Meißner in Bernburg,
Cantor **G. Müller** in Bitterfeld,

C. G. Lüdise in Rötzen,
C. F. Seyne & Sohn in Wittenberg,
J. Georg Richter in Zerbst.

G e s u c h.

Eine allein stehende Frau oder auch ein Mädchen, welches sich den häuslichen Arbeiten gern unterzieht, findet zum 1. April bei gutem Lohne ein freundliches Unterkommen.

W. Köpert,
Ziegelei bei Radegast.

Mittwoch Abend ist vom goldenen Ring (Durch die Salzgasse, Wallstraße, Fürstenstraße) bis zur Franzstraße eine goldene Brille verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung, wenn er solche Franzstraße Nr. 45. im Laden abgiebt. Vor Ankauf wird gewarnt.

Bitte und Warnung.

Die zwei kleinen Mädchen, die am 23. v. Mts. Nachmittags gegen 2 Uhr von einem Herrn von der Muldstraße aus nach der Salzgasse zum Herrn Sattler Spieler geschickt wurden, um dort eine Reisetasche und Decke abzuholen und zum Seilermeister Herrn Elze in der Muldstraße zu bringen, diese Sachen auch abholten und nicht abliefern, werden mit ihren Eltern gebeten, diese zwei Gegenstände zum Herrn Sattler Spieler ohne Scheu zurückzubringen. Ihm gehören diese Sachen nicht. Sonst wird vor Ankauf dieser Tasche und Decke gewarnt. Noch wird freundlichst gebeten, wer über den Verbleib dieser gestohlenen Sachen Kenntniß hat, selbige Herrn Sattler Spieler gütigst mittheilen zu wollen.

24*

Unhaltische Prämien-Anleihe.

Die in diesem Jahre zur Verloosung kommenden Serien erhalten Prämien von 10,000, 5000, 3000, 1000 Thaler und abwärts bis 108 Thaler. Wenngleich die Prämien Scheine nur $3\frac{1}{2}\%$ laufende Zinsen p. a. zahlen, so erhöht sich doch der Zins dafür durch die successive Steigerung der kleinen Gewinne auf durchschnittlich etwa $4\frac{1}{2}\%$ p. a.

Es kann dieses Papier vorzugsweise zur sichern und Gewinn versprechenden Kapitalanlage empfohlen werden.

August Sonnenthal.

Mittwoch, den 22. Februar c.,

werden im Herzoglichen Hoftheater zu Dessau

„Die Hugenotten“

große Oper von Meyerbeer,

für die Bewohner Zerbsts, Wittenbergs, Coswigs und Rosßlaus gegeben werden und zu diesem Zwecke Abends, 30 Minuten nach Schluß der Vorstellung, Extrazüge von Dessau nach Zerbst und Wittenberg abgelassen werden, zu deren Benutzung die zu dem um 3 Uhr 50 Minuten von Zerbst abgehenden Zuge gelösten Billets berechnen.

Arrangement wie früher.

Der Abtheilungs-Baumeister
A. Meißow.

Ein Schlitten ist zu verleihen
Fürstenstraße Nr. 19.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Modernisiren werden von jetzt an angenommen im
Putzgeschäft von Henriette Büchel,
St. Johannisstraße Nr. 16.

Ende dieses Monats verschicke ich die erste
Sendung Strohhüte zum Waschen, Färben
und Modernisiren. Auch liegen jetzt die
neuesten Berliner und Leipziger Modelle für
Herren und Damen zur Ansicht vor.
Coswig, im Februar 1865.

Fr. Reidigt,
Putz- und Posamentirergeschäft.

Lotterie. — Loose zur 3. Klasse der 67.
Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung
am 20. Februar 1865 stattfindet, empfiehlt
die Lotterie-Collection der Wittwe S. Sohn,
Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-
Lotterie, deren Ziehung am 20. Februar 1865
erfolgt, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme
die Lotterie-Collection
von A. Alexander in Jeshitz.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 13. Februar, Ab.
8 Uhr Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über den Vortrag des Herrn
Dr. Faucher;
- 2) Vortrag über die Dampfkraft.

Der Vorstand.

Heute Abend Karpfen (polnisch) bei
G. Knoche.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 12. Februar,

Concert für Streichmusik.

↔ Anfang Punkt 3½ Uhr. ↔

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 12. Februar, Tanzmusik,
wogu ergebenst einladet
E. Lüte.

Sonntag, den 12. Februar a. c.,
ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Robert Beyer in der grünen Tanne.

Zur Tanzmusik
Sonntag, den 12. Februar, ladet ergebenst
ein
Wittwe Jänicke in Jönitz.

Im Gasthause zum Erbprinzen in Bockerode

wird Montag, den 13. Februar,
großes

Concert für Streichmusik

vom
Civil-Musikcorps aus Dessau
stattfinden.

Anfang 7 Uhr Abends.

Nach dem Concert Ballmusik.

Es ladet dazu ergebenst ein

Fr. Gruneberg.

Großer Maskenball

mit Doppel-Orchester unter Leitung des Herrn
Solotänzer Röder

am Mittwoch, den 15. Februar d. J.,
im Noack'schen Locale.

Entrée 7½ Sgr. pro Person.

Eine Eigenerfamilie wird während des
Balles verschiedene Tänze ausführen und der
lebende Mozart sein Musikcorps dirigiren.

Billets sind zu haben

- 1) beim Bäckermeister Herrn Louis Müller,
- 2) beim Webermeister Herrn Louis Lautenbach,
- 3) beim Victualienhändler Herrn W. Möbes,
- 4) bei dem Unterzeichneten.

Louis Noack.

Elegante Maskenanzüge für Damen, von
1 Thlr. an, Steinstraße im schwarzen
Adler, 2 Treppen.

Maskengarderobe

für Herren und Damen empfiehlt in großer Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen

Ernst Luther.

Literarisches.

Die „**Neue landwirthschaftliche Zeitung**“, seit 1863 von Herrn Dr. Fühlung redigirt, hat sich im verfloffenen Jahre durch Gediegenheit ihres Inhaltes einen solchen Ruf in der landwirthschaftlichen Welt erworben, daß sie ohne Anmaßung als eines der besten derartigen Blätter empfohlen werden kann. Von diesem Jahre an wird jedes Monatsheft 5 Bogen stark geliefert und der Preis des Quartals ist 20 Sgr. Durch die **Aue'sche Buchhandlung** (A. Desbarats) in Dessau werden Bestellungen auf den ganzen Jahrgang mit 2 Thlr. 20 Sgr. angenommen. **Carl Flemming's Verlag.**

„**Victoria, illustrierte Muster- und Mode-Zeitung**“ (Verlag von A. Sack in Berlin) heißt das Blatt, welches anderen ähnlichen Unternehmungen eine schwere Concurrenz macht. Kaum verständlich ist es, wie für den Preis von 20 Sgr. vierteljährlich alles Das geliefert werden kann, was hier geboten wird. Denn nicht allein, daß das ganze Feld der weiblichen feinen Arbeit, der ganze Bereich des Geschmacks in der äußern Erscheinung vom Einfachsten bis zum Reichsten seine Vertretung durch Aufsätze, zahlreiche Illustrationen und Muster findet, so bringt das Blatt als werthvolle Zugabe auch noch feine colorirte Modefupper und Stickmuster in Buntdruck. Die der Unterhaltung gewidmeten Nummern aber zeigen fast überall Verfasser, deren Namen bereits einen guten Klang haben, und die Redaction dieses Theils der Zeitschrift ist mit vollem Geschick gehandhabt. Wir können unsere freundlichen Leserinnen auf die oben bezeichnete Zeitschrift nur angelegentlichst aufmerksam machen.

(Otto Ruppins' „Sonntagsblatt“.)

Urtheil

Seiner Hochwürden, des Consistorialraths Herrn J. Kranold in Osnabrück, über das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier aus der Dampfbrauerei des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1

I. Brief.

Osnabrück.

Erw. Wohlgeboren ersuche ich um eine fernere Sendung Ihres Malzextractes zc. Dieses Kraftbier thut ganz die Wirkung, die ich davon hoffte, indem es meine Frau, eine Mutter von zehn Kindern, aufs beste stärkt, einen trocknen Husten, der selbst Blutausswurf herbeiführte, bei ihr ganz beseitigt hat und auf den ganzen Organismus wohlthätig einwirkt.

J. Kranold, Consistorialrath.

II. Brief.

Osnabrück.

Der von Erw. Wohlgeboren im September übersandte Malzextract ist von ganz vorzüglicher Qualität gewesen. Er hat meiner lieben Frau, die im Sommer d. J. unser erstes Kind geboren, auch diesmal sehr wohlgethan, — von dem sie früher beschwerenden Husten ist keine Spur mehr vorhanden u. s. w.

J. Kranold, Consistorialrath.

Die Hauptniederlage für Dessau bei **H. C. Schoch.**

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn **C. F. Witte** in Zehnitz,

= **Robert Büschel** in Raaguhn,

= **Gotthelf Theermann** in Coswig.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kauf. Neufanz u. Heidesubz aus Magdeburg. Kfm. Dubois de Luchet u. Sohn a. Mainz. Kauf. Cohn, Kessler u. Gottschalk a. Berlin. Kauf. Friedemann, Behrens und Strauch a. Bremen. Kfm. Rospke a. Leipzig. Kfm. Herzfeld a. Bielegerode.

Goldener Hirsch: Kfm. Pröhl a. Dresden. Amtmann Kraß a. Cölbitz. Baumeister Mling a. Sandersleben. Fabrikant Reimann a. Leipzig. Kfm. Hartwig a. Berlin. Kfm. Scharrel a. Weimar. Particulier Winterfeld aus Bernburg. Rentier Großmann a. Stettin.

Goldener Ring: Kauf. Gerhardt, Fischer u. Lohmann a. Leipzig. Kfm. Möbes a. Magdeburg. Kfm. Bendheim a. Mainz. Kfm. Eger a. Bamberg. Fabrikant Leisler a. Remscheid. Fabrikant Ludwig a. Hamburg. Oberamtmann Timmler mit Familie aus Herzberg a. H. Berggrath Schmerwitz a. Zellerfeld. Baumeister Schüge a. Berlin. Dr. med. Weinhold a. Oldenburg. Rentier Schmidt a. Düsseldorf.

Das Register zum Staats-Anzeiger, Jahrgang 1864, wird wegen seines größeren Umfanges erst in einiger Zeit erscheinen.

Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.

Alle Anzeigen, deren Aufnahme in die jedesmalige nächste Nummer des Staats-Anzeigers gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen derselben bis **spätestens Mittags 12 Uhr** abgegeben sein, da die Aufnahme in diese Nummer bei später eingehenden Anzeigen nicht zugesichert werden kann. Die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.
H. Seybruch.

Ball Nr. 17. ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.
Zerbst, 3. Febr.	47	33	29	24	—	—	—	—	—
Berlin, 10. Febr.	45-57	34-35½	27-33	20-23	45-51	—	—	—	—
Halle, 9. Febr.	44-50	35-37	27-30	22-22½	—	—	—	11½	13¼
Leipzig, 7. Febr.	46-49	36¼-37½	31	21½-22	—	—	—	—	—
Magdeburg, 10. Febr.	45-47	35-37½	29-33	22-24½	—	—	—	12¾	13½
Stettin, 9. Febr.	46-52½	33-34	28½	22½-23	39½-41	—	—	11½	12½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 11. Febr.		Köthen, 8. Febr.	
	Al. Sgr	bis Al. Sgr	Al. Sgr	bis Al. Sgr
Weißer Weizen	2 — =	2 2½ =	2 — =	2 3¼ =
Brauner Weizen	1 27½ =	2 — =	1 27½ =	2 — =
Roggen	1 12½ =	1 15 =	1 12½ =	1 15 =
Gerste	1 5 =	1 7½ =	1 5 =	1 7½ =
Hafer	— 27½ =	1 — =	1 — =	1 2½ =
Erbsen	2 — =	2 5 =	— =	— =
Linzen	— =	— =	— =	— =

Auf dem heutigen Markt waren 49 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 4. Febr. bis 3. März 1865.

	mit dem Beutelgelde			
	3 sgr.	10 pf.	4 sgr.	6 pf.
Vom weißen Weizen	3 =	9 =	4 =	5 =
Vom braunen Weizen	3 =	9 =	4 =	5 =
Vom Roggen	2 =	9 =	3 =	— =
Vom der Gerste	2 =	6 =	2 =	9 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.

1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 8. Febr., 54 Zoll über Null.
Donnerstag, den 9. Febr., 52 = = =
Freitag, den 10. Febr., 50 = = =

Cours-Anzeiger.

	3/4	haben	3/4	3/4
Berlin, den 10. Februar.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	91½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	129
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113½
Louisd'or	—	—	—	110½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	187
do. Priorität	4	—	—	98
Halle-Thüringen	4	—	—	129½
do. Priorität	4	—	—	98
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	98
do. Priorität	4	—	—	96½
Köln-Minden	3½	—	—	199½
do. Priorität	4½	—	—	101¾
do. do.	5	—	—	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	207	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	95
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	86½
Weimarsche Bank-Actien	4	—	—	101
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	76½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	104
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	3¾
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	156
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	91½
Leipzig, den 10. Februar.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	257¾
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	156½
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskassa zu Bernburg.
Zunfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)
Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.